

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 50

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

unter den Holzverkäufern hingewiesen werden und Sache der Behörden sollte es sein, hier Abhilfe zu schaffen. Da und dort mag sich ja ein Verkäufer etwas dagegen auflehnen; einzelne Forstbehörden haben sich schon mit der Erklärung geholfen, die Würste werden auch mit der Haut, die Eier mit der Schale verkauft, drückten sich aber über die Auskunft hinweg, wie diese Dinger ohne Haut und ohne Schale auf den Markt und in den Handel gebracht werden sollten. Beim Rundholz ist das anders, die Rinde muß so rasch als möglich vom Holz, sonst nimmt letzteres Schaden, wird wurmig zc. Nur auf kurzen Termin und kurze Distanz ist die Belassung der Rinde am Holz möglich.

Eine Praxis, die man auswärts schon längst anerkannt und die sich überall bewährt, die auch absolut in die schweizerischen Verhältnisse paßt, die auf absolut reellem Boden steht, sollte endlich von Amtswegen vollends zur Geltung gebracht werden, weil alles andere mehr oder weniger Betrug und Umgehung des Gesetzes ist.

A. G. Schweizerische Granitwerke mit Sitz in Bellinzona.

(Korr.)

Nachdem jüngst die Granitindustrie der Kantone Tessin und Uri infolge einer ziellosen, unsinnigen Konkurrenz sich vollends erschöpft und aufgerieben hatte, so daß ihr ein unrühmliches Ende zu bevorstehen schien, kann man es als ein glückliches Ereignis nur begrüßen, daß unter der umsichtigen und fachtechnischen Direktion und der finanziellen Leitung eines mächtigen Bankkonsortiums eine ausgebehnte weitverzweigte Kapitalistengruppe sich zu einer Aktiengesellschaft vereinigte, deren Zweck und Aufgabe es war, der genannten, für die beiden Kantone so wertvollen Industrie unter Mitwirkung aller beteiligten Kreise neues, kraftvolles, pulsierendes Leben einzuflößen. Tatsächlich ein wahres Glück ist es, daß das anfangs mit großen Schwierigkeiten ringende Unternehmen nunmehr einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen hat. Die Gesellschaft verfügt über ein Gesamtkapital von 3,750,000 Fr., wovon 1,500,000 Fr. in Prioritätsaktien, 1,250,000 Fr. in Stammaktien, 1,000,000 Fr. in 4 1/2 % Obligationen,

welche, vom Bankkonsortium zur öffentlichen Subskription aufgelegt, mehrfach überzeichnet wurden.

Gestützt auf statistische Schätzungen und gründlich erwogene Voranschläge hegt man die besten Aussichten auch für die Rentabilität des Unternehmens, dessen innere Organisation nunmehr vollkommen durchgeführt ist und dessen Leistungsfähigkeit auf der soliden Grundlage der käuflich erworbenen, nicht weniger als 40 größeren und kleineren jetzt schon in voller Tätigkeit befindlichen Granitbrüche diesseits und jenseits des Gotthard ruht, wodurch die Möglichkeit besteht, allen, selbst hochgeschraubten Anforderungen für Lieferungen auch großen Stils sowohl kouranter als feinsten Gattung im In- und Ausland zu vorteilhaften Preis- und Lieferungsbedingungen vollständig genügen zu können.

Es ist hier wohl nicht der Platz, die tendenziösen Publikationen in Erwägung zu ziehen, welche von interstrierter Seite bei voller Ukenntnis der wirklichen Verhältnisse jüngst in die Presse lanciert wurden. Jedenfalls ist eines sicher, daß nämlich zum Wohle der beiden Kantone der unter einer väterlichen Hand sich besser fühlenden Arbeiterschaft, sowie des Baugewerbes selbst der weitere Betrieb der bis anhin darnieder liegenden Granitindustrie, dank der mutigen Initiative einiger wohlgesinnter Männer und des die Finanzierung des Unternehmens besorgenden Bankkonsortiums, einer neuen blühenden Zukunft entgegengeht. Darin liegt einzig der Kernpunkt der über das glückliche Zustandekommen des oben erwähnten Unternehmens im Lande herrschenden allgemeinen Befriedigung und der begründeten Zuversicht in die leitenden tüchtigen Organe der A. G. Schweizer. Granitwerke.

Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Arbeiten zu den Geleisebauten für die Straßenbahn Zürich in der Gottingerstraße, der Kreuzbühlstraße, dem Kreuzplaz, der Forchstraße, dem Hirschengraben und der Heimstraße an Bauunternehmer Th. Bertschinger in Lenzburg.

Die Grabarbeiten für die eisernen Rohrleitungen und die Erstellung von Zementröhrendolen für die Pumpstation Wollishofen an J. Meier-Ehrenspurger in Zürich IV.

Ausführung der Rohbaute für die Gantstube an der Basteigasse in Zürich an Zimmermeister G. Landolt in Zürich V.

Bewährte Spezialmarke



Kernleder-Treibriemen

lohgarer, chromgarer
u. Rawhide Gerbung.

SPEZIALITÄT:
Dynamo- &
Hauptantriebsriemen

Montage durch eigenes fachgeübtes Personal.

Rob. Jacob & Co Winterthur.

29 h

Die Arbeiten für die Vergrößerung des Lokomotivschuppens beim Gaswerk Zürich in Schlieren an die Firma Gebrüder Scotoni in Zürich IV.

Die Lieferung von zwei Bahnbrückenwaagen für das Gaswerk Zürich in Schlieren an die Firma J. Ammann & Co. in Ermatingen.

Die Lieferung von schmiedeeisernen Röhren für das Gaswerk Zürich pro 1905 an Munzinger & Co. in Zürich III.

Neubau einer Mädchenbadanstalt im Kreuzweier St. Gallen. T-Balkenlieferung an C. Meier, Röhrenhandlung; Zimmerarbeiten an Th. Schlatter's Söhne; Dachdeckerarbeiten an Albert Bürki; Flaschnerarbeiten an A. Schirmer; Malerarbeiten an S. Schmitz, alle in St. Gallen.

Abortanbau mit Klosett-Einrichtung für die Waisenanstalt Masans bei Chur. Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten an Baumeister Gebh. Naescher; Flaschnerarbeiten an Flaschnermeister M. Hag; Installationen an Schlossermeister Chr. Muzner, alle in Chur. Bauaufsicht: Stadtbauamt Chur.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum neuen Theaterdekorationsmagazin in Bern an Baumeister Joh. Glauser.

Die Ausführung der Kanalisation des Sagenbaches in Wädenswil an A. Dietliker, Baumeister, Wädenswil.

Arbeiten in der Kirche Lüzelflüh. Schreinerarbeiten: Kirchenstühle an G. Schüpbach, Lüzelflüh, G. Dreyer, Grünenmatt, Jb. Eggmann, Nühlen, G. Balmer, Sumiswald; Täfer an G. Schüpbach und Trachsel, Lüzelflüh; Zimmermannsarbeit an Fr. Glauser, Lüzelflüh; Maurerarbeit an Joh. Christen, Trachselwald.

Grab- und Maurerarbeiten für die neue Abwartwohnung des Befaliums in Basel an Straub & Büchler, Baumeister, Basel.

Anstalt zur guten Herberge bei Niesen. Schreinerarbeiten an Meisterer-Künis und Vogt-Werdenberg, Basel.

Renovation des Sekundarschulhauses Langenthal. Gipser- und Malerarbeiten an Dämmler & Dämmler, Fritz Leuenberger und Jak. Nyffeler, alle in Langenthal. Bauleitung: Eug. Kohler, Bauinspektor.

Wohn- und Geschäftshaus für Hrn. Emanuel Studt, Coiffeur, in Biberist. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an die Firma Kenfer, Graber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau in Biberist.

Wohn- und Geschäftshaus für Hrn. Nis-Friedrich in Grenchen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an die Firma Kenfer, Graber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau in Biberist.

Neubau der Firma Klein-Studach & Cie. in Weinfelden. Die Maurerarbeit an Schaad; Zimmerarbeit an Bornhauser; Deckarbeit an Gnz, alle in Weinfelden. Bauleitung: Ed. Brauchli in Berg.

Kanalisation im Dorfe Biffikon, Gemeinde Mnuau (Zürich). Sämtliche Arbeiten an E. Bonaldi, Baugeschäft, in Dübendorf.

Wohnhaus für Hrn. Standt, Ingenieur, in Klus-Balsthal. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an die Firma Kenfer, Graber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau in Biberist.

Erstellung von 4 eisernen Schaufenster-Rolladen in Arosa (S. Rapp-Wipf) an Neeser & Co. in Zürich.

Die Schreinerarbeiten zum Wohnhausanbau des Hrn. Fabrikant C. Spätki-Braschler in Matt an Seb. Altmann's Söhne, mechan. Schreinerei in Glarus. Bauleitung: F. Schmid-Lüttich, Architekt, Glarus.

Neubau einer Sennhütte für die Hütten-Gesellschaft Oberberg-Feufisberg. Die Maurer-, Zement- und Steinhauerarbeiten an N. Perlati, Baumeister, Schindellegi; Zimmermanns- und Schreinerarbeiten an Alois Feust, Zimmermeister, Feufisberg.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten für ein Wohnhaus mit Scheune in Sevelen (Amt. Pfiffner, Sticker) an Niklaus Dutler, Baumeister, Sevelen.

Erstellung einer Dohle in Liestal an Jb. Geißberger, Liestal, diejenige in Laufen an F. Tschudin, Maurermeister, in Laufen.

Die Firma C. Wüst & Co. in Seebach hat die Erstellung der Hochspannungsleitung von Morfisch über Brunnen, Seewen, Steinen, Goldau nach Arth an die Firma Gust. Gofweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Wasserversorgung Niederwil bei Senggart. Definieren und Wieder-eindecken von zirka 200 Meter Fassungsgräben, Liefern und Legen der Röhren nebst Erstellung der Brunnenstuben an U. Bosphard, Ingenieur, Zürich.

Die Zivilgemeinde Dübendorf hat die sämtlichen Lieferungen und Montage-Arbeiten der primären Zuleitung bis zum Transformator und das gesamte Sekundärleitungsnetz in der Gemeinde mit der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Hausanschlüssen an die Firma Gust. Gofweiler & Cie. in Bendlikon vergeben.

Die Ausführung der Glockensignal- und Telephon-Einrichtung für die neue Schießplatzanlage im Birch Schaffhausen an W. Monhardt, mech. Werkstatt, Schaffhausen.

Die Mülhauser Elektrizitätswerke in Mülhausen i. E. haben die Erstellung der Hochspannungsleitung von Mülhausen i. E. über Modenheim, Napoleonsinsel, Grünhütte, Eichwald, Neuenburg nach der Stadt Mülheim im Breisgau an die Firma Gust. Gofweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Erstellung einer Schweinefaltung für die Käseerei Birglen (Thurgau). Maurerarbeit an Vogt; Zimmerarbeit an Stadler; Deckarbeit an Geiger; Schlosserarbeit an Götsch, alle in Birglen. Bauleitung: Ed. Brauchli in Berg.

Wohnhausbau in Schänis (Frau Witwe Anna Fuchs). Die Erd- und Maurerarbeiten an Fuchs, Maurermeister, Schänis; Zimmer-, Schreiner-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten an Giger, Zimmermeister, Unterterzen; Glaserarbeiten an Stefan Fuchs, Glasermeister, Wallenstadt. Bauführer: Josef Fuchs, Mechaniker, Schänis.

Ein neuer Industriort.

(Korr.)

Wir hatten kürzlich Gelegenheit, einen Abstecher zu machen ins Seetal. Die Bahn führte uns in einem schmucken Restaurationswagen von Wilbegg durch das Städtchen Lenzburg, durch Seon, Beinwil, nach Hochdorf, dem Hauptorte des luzernischen Seetales.

Es ist ein hoher Genuß durch dieses schöne Tal mit seinen sauberen, von Wohlhabenheit zeugenden Dörfern zu fahren. Stolz grüßen die Stammsitze Derer von Wilbegg, von Lenzburg, von Hallwyl, von Heideck ins Tal und lieblich spiegeln sich die Seen. Vom jenseitigen Ufer winkt der Breitenberg mit seinem köstlichen Raß und freundlich grüßen die schmucken Dörfer von Seengen, Meisterschwanden, Fahrwangen und Hitzkirch mit seinem Lehrerseminar. Im Hintergrunde das prachtvollste Alpenpanorama!

Hochdorf, dem wir zustreben, entwickelt sich gegenwärtig zu einem Industriorte.

Gegenüber dem Bahnhof hat die „Schweizer. Milchgesellschaft“ sich niedergelassen. Sie versendet ihre vorzüglichsten Produkte: Zentrifugenbutter, Rahmkäse zc. in alle Gauen des Landes.

Man begleitet uns in die Baldeggerstraße, dem eigentlichen Industriequartier.

Gleich links, zwischen der Straße und der Bahnlinie, erhebt sich ein gewaltiges Gebäude (40 m lang und 20 m breit, drei Etagen), das frühere Theater. Umgebaut, dient es nun der Industrie. Da wo Thalia das Szepter schwang, da laufen heute die Räder!

Die Schweiz. Farbholz- und Imprägnier-ungsfabrik A.-G. fabriziert in diesem Gebäude ihre prachtvollen Farbholzer.

Sagholzer von 2—3 m Länge und 30—60 cm Durchmesser werden durch und durch gefärbt, in mehr als 30 diversen Farben. Diese Industrie ist geradezu großartig zu nennen.

Die natürliche Struktur und der Maser der Hölzer zeigt sich nach dem Färben aufs vorteilhafteste. Dieses durchgefärbte Holz eignet sich besonders für die innere Ausstattung von Eisenbahn- und Tramwagen, von Salondampfern, Automobilen. Ferner für große Portale, Decken- und Wandverkleidungen, Möbelfabrikation, für Schaufenster- und Magazingestelle, Rahmen, Bureau-einrichtungen, Eiskasten- u. Büffelfabriken, für Drechsler- und Holzspielwaren-fabrikation und für Luxusparquet. Das Bemalen fällt weg und die schöne Originalstruktur des Holzes dekoriert prachtvoll. Das Fabrikat soll überall im In- und Auslande beste Aufnahme finden.

Wie man uns mitgeteilt, soll eine sehr schöne Musterkollektion in der bautechnischen Sammlung des Polytechnikums in Zürich zu besichtigen sein.